

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Mehring,er.

Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **2037**

~~1AR(RSHA)449/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pm 37

7.12.12 Marktrewitz
(Geburtsdatum)

1. Allgemeine Listen

Allgemeine Listen M 1 40
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
 (Jahr)

Bln.-Zehlendorf, Hochsitzweg 151

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung SK Schl.-Holst.
vom ..11.2.1964.... verstorben am: ..März 1944.....

in .. gefallen (war SD-Führer beim EK 8)

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 26. Juli 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Mehring, Helmut
Place of birth: 7. 12. 12. Markfredwitz
Date of birth: 7. 12. 12. Markfredwitz
Occupation:
Present address:
Other information:

1197406

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

GVPl 1941: Referatsleiter VII A 2 (Berichterstattung, Übersetzungsdienst, Sichtung u. Verwertung von Pressematerial)
GVPl 1940: Referatsleiter II A 1 (Gegnerforschung, Presse)
Mai 1942: SS-Hstuf., VII A 2, Eisenacher Str.

1) Bef. Bl. SD 33/40, S. 181
Tel. Brück

2) unbest. ausgewertet

3) Foto angef.

4) 11. 2. 63 Kiel

Be. 18.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Mehring er, Helmut

Dienstgrad: SS-Stubai. H.-Nr. 314 754

Sip. Nr. 77 953

Name (leserlich schreiben): Mehring er, Helmut

in H seit 1.5.38 Dienstgrad: SS-Stubai.

H.-Einheit: RSHA

in SA von 26.11.31 bis 1.5.38, in HJ von Nov.31 bis März 32

Mitglieds-Nummer in Partei: 736 440 H.-Nr.: 314 754

geb. am 7.12.1912 zu Marktredwitz Kreis: Oberfranken

Land: Bayern jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: SS.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Zehlendorf Wohnung: Hochsitzweg 151

Beruf und Berufsstellung: SS-Sturmabführer, Referent im RSHA

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? Gerichtsreferendar - hauptamtl. SS-Führer

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein, SA-Wehrabzeichen-Lehrschein

Staatsangehörigkeit: deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: -----

Dienst im alten Heer: Truppe	von	bis
Freikorps	von	bis
Reichswehr	von	bis
Schutzpolizei	von	bis
Neue Wehrmacht	von	bis

Letzter Dienstgrad: -----

Frontkämpfer: ----- bis -----; verwundet: -----

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Kriegsverdienstkreuz II. Kl., gold. HJ-Abz.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): geschieden 30.6.1943

Welcher Konfession ist der Antragsteller? SS. die zukünftige Braut (Ehefrau)? SS.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

Wann wurde der Antrag gestellt? -----

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 7. 12. 1912 in Marktredwitz als Sohn des 1917 in Flandern
fallenden Bankarztes Heinrich Lehmann geboren, besuchte die Volksschule
in meiner Vaterstadt, das humanistische Gymnasium in Regensburg und München
und studierte an der Münchener Universität von 1932-1936 Rechtswissenschaften,
Politik, Geschichte, Philosophie, Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft. 1936 Nefandus
examen. Während des anfänglich noch ausübten jur. Vorbereitungsdienstes arbeitete
ich an dem Buch: "Die NSDAP als politische Ausleseorganisation", das 1938 im Deutschen
Verlag München erschienen ist, den Unbedenklichkeit, vom der Partei am 1. 1. 1938
Kommission zum Schutz des NS-Geistes trägt und mit der NS- Bibliographie und
der Jahreszahl des deutschen Schriftstums geführt wird. Mein Hauptgebiet bestand von Anfang
an darin, in der Partei dienst zu kommen. Nach der Mitarbeit an verschiedenen
Büros kam ich mit dem SD in Verbindung, in dessen Dienst ich seit Mai 1938
hauptamtlich stehe. Zur Zeit bin ich Referent im Amt VI des NSHA. Als Angehöriger
des NSHA habe ich den Osten- und Frankreich einsatz mitgemacht, am
3. Februar 1940 der Südosteuropas, in Rom aufgenommen und stehe seit
Juni 1942 im Ausland einsatz. 1940 erschien von mir die im Auftrag meines
Amtes verfasste Schrift "Frankreichs öffentliche Meinung" [Fischer und Odenhaupst
Verlag, Berlin], in nächster Zeit erscheint ein weiteres Buch von mir "Roosevelt
und der Krieg der Demokratie" [Franz Müller-Verlag, Dresden].

Der Partei und SA gehörte ich seit 26. 11. 1937 an. Mitgliedsnummer 236440.
Am 1. 5. 1938 wurde ich zur SA übernommen und am 9. 11. 1938 zum SA-
Kulturwart befördert. Gegenwärtig diensthaft als Stabschef des SA-Kulturwartes.

Am 9. 9. 1940 habe ich mich in München eingetragenen lassen.

Die Ehe verliert von Anfang an empfindlich durch das Verschulden der Frau, die viele
plötzliche Trennungen zu einem anderen Manness. Seit Weihnachten 1940
betreibt die Ehe überhaupt nicht mehr ein jur. Sinne. Die Unmöglichkeit der aus dieser
Ehe hervorgehenden Tochter ist mehr als fraglich. Da alle Voraussetzungen für
eine Ehe mit SA- Sinne fehlten, betreibt ich die Ehe, die am 31. 6. 1943 aus-
gesprochen wurde. Mein Wunsch ist, möglichst bald eine willkürliche Ehe zu führen.
Deshalb will ich mich schon während meines nächsten Monats eingetragenen lassen
(1. 8. 1943). Im übrigen verweise ich auf das Ehegesetz.

Heinrich Lehmann, Marktredwitz

Geleitend

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



17.10.40
1898
Berlin, den 28. September 1940

Eingegangen

* 10. OKT 1940 *

192 1698 bel.

M e l d u n g

Betr.: W-Obersturmführer Helmuth Mehringer

Am 28.9.1940 gegen 11h15 Uhr erschien bei I C(b) 4 der mir bis dahin unbekannte W-Obersturmführer Mehringer, SD-Hauptamt, und fragte nach W-Obersturmführer Beckhof. Ich sagte ihm, dass W-O'Stuf. Beckhof heute beurlaubt und erst am Montag wieder im Dienst sei. Darauf verlangte M. den Vertreter von W-O'Stuf. Beckhof zu sprechen. Ich fragte ihn nach seinem Anliegen.

Er erklärte mir, dass seine Braut, ein Fräulein Lengel, sich hier um hauptamtliche Einstellung beworben habe und für den Einsatz in Paris vorgesehen sei. Er benötige jetzt die von seiner Braut miteingereichten Papiere, deren Zustimmung ihm von W-O'Stuf. Beckhof bereits vor 3 Tagen fernmündlich zugesagt worden sei. Ich sagte ihm, dass mir der Vorgang nicht bekannt sei und ich im Augenblick diesen Vorgang auch nicht zur Hand nehmen könne, da sich derselbe höchstwahrscheinlich im Panzerschrank des W-O'Stuf. Beckhof befinde, der aber verschlossen sei. Ich bat ihn, doch am Montag anzurufen, wenn W-Obersturmführer Beckhof wieder im Dienst sei. Er gab sich mit meiner Auskunft jedoch nicht zufrieden, sondern meinte sehr ungehalten, es müsse doch möglich sein, in der Personalabteilung die Papiere seiner Braut, die sich unbedingt hier befinden müssen, zu erhalten.

Ich befragte dann W-Untersturmführer Schubert, ob ihm der Vorgang bekannt sei bzw. ob er die Personalunterlagen von Fräulein Lengel habe. W-U'Stuf. Schubert gab mir die Auskunft, dass sich der Vorgang bei W-O'Stuf. Beckhof befinden müsse und dass Fräulein Lengel die Braut von W-O'Stuf. Mehringer sei. Hierdurch erfuhr ich erst, dass es sich bei dem Besucher um W-Obersturmführer Mehringer handelte. Er hatte sich mir bisher nicht vorgestellt. In Gegenwart von W-U'Stuf. Schubert gab ich W-O'Stuf. Mehringer nochmals die Auskunft, dass die Papiere im Augenblick nicht zur Hand seien und er sich dieshalb am Montag nochmals

direkt mit H-O'Stuf. Beckhof in Verbindung setzen solle.

Darauf wurde H-O'Stuf. Mehringer sehr ungehalten und ausfallend. Er gebrauchte die Ausdrücke "Sauerei" und "so etwas kann auch nur im SD passieren!". Ich verbat mir diesen Ton und forderte ihn auf, sich zunächst erst einmal vorzustellen, was er jedoch nicht tat, sondern in gleicher Weise weiter schimpfte, so dass H-Stuf. Schultz eingriff und M. zum sofortigen Verlassen des Zimmers aufforderte. H-O'Stuf. Mehringer weigerte sich jedoch, den Raum zu verlassen. Erst nach mindestens drei- bis viermaliger Aufforderung verließ er das Zimmer mit der Bemerkung, dass er sich bei H-Standartenführer Willich beschweren werde.

Aling

H - Hauptsturmführer

Die Richtigkeit des
Wiederholungs wird bestätigt.
bersätigs

Berlin, den 30.9.40

Aling
46 - Ribb.

1.) Kap. Hilling m. d. L. n. TS. 10 7/10.

2.) Zimmer an I G (h) 4

L. 4/10.40.

Ein ID 2 Ribb. Hainich hat die Sache gegen
diejenigen aus der Defensiv einzubringen. Es gibt nichts, was
im Ribb. Hof (Kriegsministerium) wird beantragt. 7/11

Berlin, den 11.10.40

V e r m a r k !

Betr.: Helmuth Mehringer

wohnh.: Berlin-Wilmersdorf
Emserstrasse 12/13

geb.Dat.: 7.12.1912 in Maslevitz

SS-Dienstgrad: O'Stuf.

Pol-Dienstgrad:

SS-Nr. 314 754

PG-Nr. 736 440

PG-Nr. :

Dienststelle : RSHA II

Dienststelle :

Daten erhalten von: I C b 3 :

~~XXXXXXXXXXXX~~

~~Stapo~~ :

~~Krippe~~ :

~~XXXXXXXXXXXXXX~~

SS-Bewerber

- 2 -

Heinz irgend eine Möglichkeit haben müssen an die Sachen
des SS-O'Stuf. Beckhof heranzukommen.
Ich habe inzwischen meine Papiere bezw. die Papiere meiner Braut
von der Personalabteilung zurückerhalten.

v.g.u.

Heinz Beckhof

SS-Hauptsturmführer

Geschlossen:

Beckhof
SS-Obersturmführer

Rei./Schu.

Berlin, den 3.12.40

V o r l a g e L.

Meyer
11/12 *Jm*

Betreff: Beschwerde des SS-H'Stuf. Heinz über den SS-Obersturmführer Mehringer.

Der SS-Hauptsturmführer Mehringer ist zu der Blatt 1 d.A. befindlichen Beschwerde des SS-H'Stuf. Heinz, wonach sich Mehringer dem SS-H'Stuf. Heinz und dem SS-Stubaf. Schultz gegenüber unerhört benommen haben soll, gehört worden.

Mehringer erklärt, dass die in der Meldung gegen ihn erhobenen Vorwürfe den Tatsachen entsprechen. (Vgl. Blatt 3 d.A.) Er erklärt, dass es zu dem Zusammenstoß deswegen gekommen sei; da er darüber erregt gewesen sei, dass es in der Personalabteilung nicht möglich war, die ihm schon seit längerer Zeit versprochenen Papiere seiner Braut zurückzugeben, da angeblich O'Stuf. Beckhof, der die Papiere in Verwahrung hatte, nicht anwesend war.

Es wird vorgeschlagen, die Angelegenheit durch entsprechende Belehrung des Dienstvorgesetzten von SS-O'Stuf. Mehringer und dessen Verwarnung als erledigt zu betrachten.

7.12.40
SS-Obersturmführer
[Handwritten notes and signatures follow]

Der Reichsführer-//

Der Chef des RuS-Hauptamtes-//

Heiratsamt

Berlin SW 68, den
Hedemannstraße 22-24
Fernruf: 19 52 51

21.6.43

E.

Betr.: Erbgesundheitliche Beurteilung des/der Helmut Mehringer
geb. 7.12.1912

An das
Staatl./Stadt- Gesundheitsamt
Wunsiedel

Vertraulich!

Auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern
vom 5. 8. 1935 — IV 377/38 — 1079 bittet die ärztliche Haupt-
abteilung im Rasse- und Siedlungshauptamt-// um Auskunft, ob
über den/die Helmut Mehringer

geb. am 7.12.12 in Marktredwitz

wohnhaft Berlin W 30, Eisenacher Str.12

und seine/ihre Sippe in gesundheitlicher und erbbiologischer
Hinsicht Belastendes bekannt ist.

Der Chef des Heiratsamtes
im RuS-Hauptamt-//

I.A. Dr. med. H. Trischkat

H. Trischkat

//-Obersturmführer d. Res.

Staatl. Gesundheitsamt
Wunsiedel

Egb. Nr. 2330 Eingel. 24.6.

Gesundheitsamt

Name des //-Angehörigen: Mehringer/Fü.
Sip.-Nr. 77953 E. Helmut

(ist bei Antwort unbedingt anzugeben)

Betr.: Erbgesundheitliche Beurteilung des/der Helmut Mehringer
geb. 7.12.12

An den

R e i c h s f ü h r e r - //

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-//

Sippenamt / Ärztliche Hauptabteilung

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 22/24

1. Über den/die
ist in gesundheitlicher und erbbiologischer Hinsicht
nichts Belastendes bekannt.
2. Über die Sippe des/der
ist in gesundheitlicher/erbgesundheitlicher Hinsicht fol-
gendes bekannt:

Wunsiedel, den 29.6.43

Der Amtsarzt

Thimm

Der Reichsführer-~~SS~~

Der Chef des RuS-Hauptamtes-~~SS~~

Heiratsamt

Berlin SW 68, den
Hedemannstraße 22-24
Fernruf: 19 52 51

21.6.43
E.

Betr.: Erbgesundheitliche Beurteilung des/der Gertrud Einsle
geb. 15.3.1918

An das
Staatl./Städt. Gesundheitsamt
Erlangen

Vertraulich!

Auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern
vom 5. 8. 1935 — IV 377/38 — 1079 bittet die ärztliche Haupt-
abteilung im Rasse- und Siedlungshauptamt-~~SS~~ um Auskunft, ob
über den/die Gertrud Einsle

geb. am 15.3.1918 in Ansbach
wohnhaft Erlangen, Maximilianspl. 2

und seine/ihre Sippe in gesundheitlicher und erbbiologischer
Hinsicht Belastendes bekannt ist.

Staatl. Gesundheitsamt
Erlangen

am 23.6.43 Nr. 2824

Der Chef des Heiratsamtes
im RuS-Hauptamt-~~SS~~

I.A. Dr. med. H. Trischkat

H. Trischkat

~~SS~~-Obersturmführer d. Res.

Gesundheitsamt

Name des ~~SS~~-Angehörigen: Mehringer/Fü.
Sip.-Nr. 77 953 E. Helmut

(ist bei Antwort unbedingt anzugeben)

Betr.: Erbgesundheitliche Beurteilung des/der Gertrud Einsle
geb. 15.3.1918

An den

Reichsführer-~~SS~~

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~SS~~

Sippenamt / Ärztliche Hauptabteilung

Berlin SW 68
Hedemannstr. 22/24

1. Über den/die Gertrud Einsle
ist in gesundheitlicher und erbbiologischer Hinsicht
nichts Belastendes bekannt.
2. Über die Sippe des/der
ist in gesundheitlicher/erbgesundheitlicher Hinsicht fol-
gendes bekannt:

Erlangen, den 30.6.43

Heinrich

V.

1) Vermerk:

Nach dem GVPl. v. 1.2.40 war Mehringer Leiter des "ef. II A 1 (Gegnerforschung, Presse) und nach den GVPl. v. 1.1.41 und 1.3.41 Referatsleiter v. VII A 2 (Berichterstattung, Übersetzungsdienst, Sichtung und Verwertung von Pressematerial).

Im Tel.-Verz. v. Mai 1942 ist ebenfalls VII A 2 als seine Dienststelle genannt.

Lt. DC-Unterl. war er bei einem Einsatzkommando in Polen und ab Juni 1942 im Rußlandeinsatz beim EK.8.

Soweit bekannt (Sk. Schlesw, Holst.) soll M. als SD-Führer beim EK. 8 im März 1944 gefallen sein.

- 2) Schreiben an:
Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-Holstein
SK -NS- z.Hd. v. Herrn KOK Schulz
o.V.i.A.

23 Kiel
Mühlenweg 166, Haus 11

Betr.: Helmut Mehringer, geb. am 7. Dez.1912 in Marktredwitz
Bezug: Ihre Mitteilung v. 11.2.64 an PP Bln. (Abt.I).

Ihrer o.a. Mitteilung nach soll Mehringer im März 1944
als SD-Führer beim EK. 8 gefallen sein.

Ich bitte um Bekanntgabe der Unterlagen, ~~die zu Ihren Erkenntnissen~~
~~führten.~~ *auf denen die von der mitgeteilten Erkenntnis beruhen.*

3) 15. X. 1964

B., den 15. Sept. 1964

Dr
Zu 2) Schr. + Abse

geb. 16.9.64

Nestel

18. SEP. 1964;

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS - 605/64
(Bitte im Antwortschreiben angeben)



23 **Kiel**, den 21.9. 1964
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelrufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-558

22. Sep. 1964

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 in B e r l i n 21

Turmstraße 91 - Zimmer 505 -

Betr.: Helmut M e h r i n g e r , geb. 7.12.1912 in
Marktrechwitz , 1 AR (RSHA) 449/64 -

Bezug: Hies. Mitteilung v. 11.2.64 an Abt. I - Dort.
Schreiben v. 15.9.1964

Nach hiesigen Unterlagen ist Helmut M e h r i n g e r
im März 1944 gefallen. Dieses wurde aus dem Befehlsbl.
d. Ch. d. Si. u. d. SD Nr. 720 v. 15.7.1944 entnom-
men.

M e h r i n g e r war zuletzt SS-Sturmbannführer.

V.

Im Auftrage:

- 1) Vermacht:
Nach dem Inhalt der vorliegenden
Schreiben dürfte an dem Tod
des Helmut Mehringer keine Zweifel
bestehen. Es ist daher nichts weiter
zu bemerken.
- 2) Als H.M. nicht vorgelegt.

23. SEP. 1964

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 20. Nov. 1964
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
elli
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 21. 1. 65

2. Hier austragen

elli

Le